

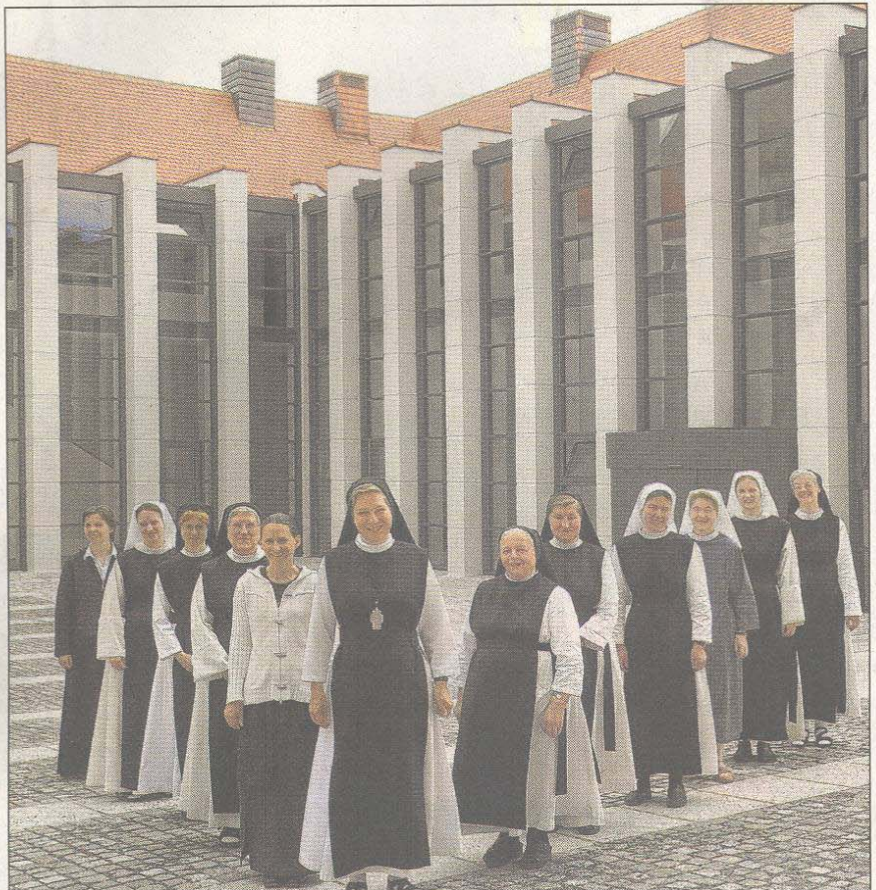
# Mit Werten den Umbruch gestalten

„Tage der Souveränität“ im Kloster Waldsassen – Seminarzentrum St. Joseph

**Waldsassen.** Schon seit vielen Jahren leben Klöster Nachhaltigkeit und beweisen, dass es gelingen kann, Geschichte zu wahren, Traditionen zu pflegen und gleichzeitig moderne Herausforderungen zu bewältigen. Ein jüngstes Beispiel dafür ist das Kloster Waldsassen, weit über die Grenzen Nordbayerns hinaus durch seine Bibliothek und die Barock-Basilika bekannt. Im neuen Gästehaus und Seminarzentrum St. Joseph gelang es der Abtei nun auf einmalige Art und Weise, Altes und Neues zu verbinden. Auf 500 Jahre alte Mauern und Balken wurde mit einer gekonnten architektonischen Erweiterung der Bogen gespannt zwischen dem Mittelalter und dem 21. Jahrhundert.

Damit wurde das geschaffen, wonach viele Menschen noch auf der Suche sind: Im Sinne traditioneller Werte Altbewährtes neu zu beleben und in die Moderne zu übersetzen. „In der Umbruchsphase, in der wir uns heute befinden, sind Menschen Ängsten ausgeliefert und unsicher, woran sie sich noch orientieren können“, sagt Theo Bergauer, der sich bewusst für das Kloster Waldsassen entschieden hat, um seine Souveränitäts-Seminare zu veranstalten.

„Hier erleben die Teilnehmer den Spannungsbogen zwischen alten Werten und Tugenden und wie diese



Altes und Neues verbinden: Äbtissin Laetitia M. Fech (vorne) öffnet das Kloster Waldsassen auch für Unternehmer-Seminare.

**H**ier gibt es Möglichkeiten, die es sonst nirgends mehr gibt: Als Ort der Stille und Ruhe bieten wir Kontinuität, wo alles im Umbruch ist und für Suchende die Gelegenheit, einmal verantwortungsvoll über ihr Leben nachzudenken.

Äbtissin Laetitia M. Fech

eine Basis bilden können, um souverän den Wandel zu gestalten – persönlich wie gesellschaftlich.“ Auch Äbtissin Laetitia M. Fech ist davon überzeugt: „Souveränität hilft uns dabei, das Gute, Wertvolle zu bewahren, gleichzeitig aber notwendige Veränderungen anzupacken. Menschen können in unserem Kloster die Sensibilität entwickeln, sich auch einmal zurückzunehmen, wenn man alles getan hat und Gott wirken zu lassen. Hier gibt es Möglichkeiten, die es sonst nirgends mehr gibt: Als Ort der Stille und Ruhe bieten wir Kontinuität, wo alles im Umbruch ist

und für Suchende die Gelegenheit, einmal verantwortungsvoll über Ihr Leben nachzudenken.“

Schon immer war das Kloster Waldsassen ein Ort der kulturellen Begegnung und geistigen Orientierung. Geistige Orientierung bieten nun auch die Tage bzw. Woche der Souveränität: 12. bis 14. Februar 2009, 19. bis 21. März 2009, 14. bis 16. Mai 2009, 19. bis 25. April 2009 und 14. bis 20. Juni 2009.

Weitere Infos unter Telefon 09632/91181, Email: [post@b-wirkt.de](mailto:post@b-wirkt.de)

## FÜNF TIPPS FÜR SOUVERÄNITÄT IN DER KRISE

Fünf Tipps von Unternehmensberater und Coach Theo Bergauer (Waldsassen) für mehr Souveränität, gerade in der Krise:

### 1. Blick nach vorne

Wie oft sind wir Gefangene unserer eigenen Gedanken und haben „ein Brett“ vor dem Kopf. Wir neigen öfter dazu, zurückzublicken, anstatt nach vorne zu schauen. Wir grübeln darüber nach, warum etwas so und nicht anders gelaufen ist. Stellen uns ständig die Frage nach dem „Warum“. Warum ist mir das passiert? Eine kurze Rückschau lohnt sicherlich. Die Betonung liegt auf kurz. Wie beim kurzen Blick in den Rückspiegel beim Autofahren, wird das Vorgehen kurz reflektiert, um – und bereits hier richtet sich der Blick wieder nach vorne – für die Zukunft daraus zu lernen. Wer nur in den Rückspiegel schaut, wird nicht souverän agieren. Demontieren Sie Ihren „Rückspiegel des Lebens“ und machen Sie sich auf die lohnende Reise...

### 2. Die Quelle speist den Fluss

Der Anfang ist gemacht, die Gedankenquelle ist am Sprudeln. Nun liegt es an Ihnen, daraus einen Fluss wachsen zu lassen. Einen Fluss, an dessen Ufer viele Pflanzen ein gutes Wachstumsklima vorfinden. Einen Fluss, der Sie vorantreibt im Leben, der beständig immer weiter fließt, durch eher seichte Stellen aber auch Stromschnellen, stärker wird und irgendwann in einem gigantischen Meer mündet. Werden Sie nicht müde, den geistigen Flow ständig zu bewirken, an der Atmosphäre zu arbeiten, in der Sie sich persönlich, aber auch Ihr Umfeld befindet. Werden Sie zu einer Quelle der Souveränität – nicht nur für sich, sondern auch für andere.

### 3. Pflegen der drei „Kos“

Damit sind nicht Konkurrenten gemeint, sondern Kooperation, Koordination und Kommunikation. Kooperation: Miteinander statt Ge-

geneinander, Synergien nutzen, aus Gruppen starke Teams machen, Partner schaffen. Koordination: Prozesse optimieren, Schwerpunkte setzen, Selbstmotivation einbringen. Kommunikation: Gespräche führen, Visionen teilen, Interessen und Werte erkennen

### 4. Starkes Commitment (Verpflichtung) mit sich selbst und gegenüber den Partnern

Natürlich gibt es in unserer Gesellschaft immer jemanden, den man verantwortlich machen kann. Die Frage ist nur, ob das wirklich souverän ist. Wir haben einen Geist – also müssen wir ihn nutzen. Auch wir haben als souveräne Menschen eine Verantwortung – unserem Körper, unserem Geist, unserer Familie, unserer Stadt, der Welt gegenüber. Und dieser Verantwortung müssen wir gerecht werden. Vereinbaren Sie also starke Verpflichtungen mit sich selbst und ihren Partnern und Sie werden staunen, welche positive Dinge sich plötzlich in Bewegung setzen.

### 5. Kristallklar und präzise

Im Denken, Sprechen, Handeln sind wir allzu oft unstrukturiert. Je klarer die Gedanken sind, umso besser können Sie diese Ihren Gesprächspartnern vermitteln. Ein präziser Gedanke führt zu einer klaren Sprache und einem strukturierten Handeln. Die Beschleunigung ist unser Tagesgeschäft: Ständig werden Prozesse verbessert, Abläufe rationalisiert – und ist ein Projekt abgeschlossen, wenden wir uns dem nächsten zu. Unser Körper regelt in solch einem Fall oft das, wozu unser Verstand nicht fähig war. Viel souveräner wäre es natürlich, selbst rechtzeitig zu entschleunigen, sich bewusst Zeit für etwas zu nehmen und bestimmten Dingen auch Zeit zu lassen. Diese Reifezeit kommt nicht nur Käse oder Wein zugute – auch unsere souveräne Persönlichkeit braucht sie, um und langfristig erfolgreich zu wachsen.